

33 Mann warteten auf einen Zimmerbrand

Autor(en): **Geissbühler, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **37 (1990)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-367991>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Löschdetachment des Thuner Zivilschutzes probte Ernstfall-Einsatz

33 Mann warteten auf einen Zimmerbrand

«Feueralarm!» Für das Thuner Löschdetachment bedeutete dies in seiner letzten Übung mehr als trockenes Leiternanstellen und Schläucheauslegen: In einer Altliegenschaft am Thuner Postgässli brannte es wirklich. «Brandstiftung» stand von Anfang an fest: Das Löschdetachment hatte das Feuer selber gelegt.

Die 33 Männer des Thuner Löschdetachements waren zwar vorgewarnt: Als sie kurz nach 19.15 Uhr auf dem Brandplatz eintrafen, hatte sich der Zimmerbrand auf der Südseite des

Andreas Geissbühler (Text) und
Herbert Schweizer (Bilder), Thun

Hauses bereits ausgebreitet und auf den Keller und den ersten Stock übergriffen. Vom Tanklöschfahrzeug (TLF) aus begannen sie sofort das Feuer an der Fassade, im Keller und auf dem ersten Boden zu bekämpfen. Der Einsatz war wegen der grossen Hitze und Rauchentwicklung schwierig, weshalb auch die zuerst nur in Bereitschaft stehenden Männer der Atemschutztruppe sofort eingesetzt wurden. Bis der Brand einigermaßen unter Kontrolle war, dauerte es bis gegen 20 Uhr.

Nur mit Einsatz
von Atemschutzgeräten
ist eine
effiziente Löscharbeit
denkbar.

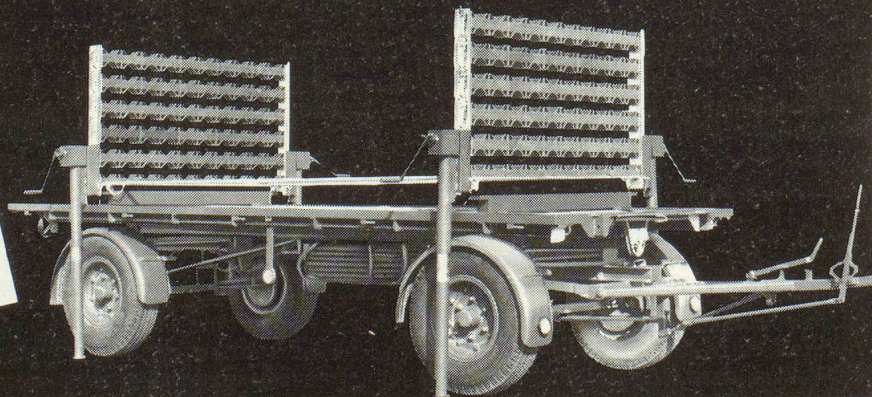


Nufer Metallbau
8302 Kloten, Steinackerstr. 31
Telefon 01 813 17 84

nufer

Röhrenanhänger
mit Patent-Aufbau + 425484 +
Umbau oder
Neuanfertigung

Umgebauter Infanterie-Anhänger
für Zivilschutz, Wasserversorgung und Feuerwehr



**Grosse Hitze und Rauch
kennzeichneten das
in Vollbrand stehende
Gebäude am
Thuner
Postgässli.**

Ohne Atemschutz keine Chance

In der kurzen Übungsbesprechung – vor dem zweiten «vorgesehenen» Brand – zeigte sich Detachementschef und Übungsleiter Ueli Jost vom guten Einsatz der Männer befriedigt. «Der Brand hat aber gezeigt, dass wir ohne Atemschutz auch bei einem Zimmerbrand, wo sich das Feuer rasch ausbreitet, nicht in das Gebäude eindringen können», betonte Jost.

«Branderfahrung sammeln»

Nach dem erfolgreich bekämpften ersten Brand brach nach 20 Uhr gleich der zweite aus. Noch einmal hatten die Männer Gelegenheit, einen geplanten Ernstfall zu üben. «Diese Übung ist für das Löschdetachment ideal, um Branderfahrung zu sammeln», umschrieb Übungsleiter Ueli Jost den Hauptzweck des Einsatzes. Gleichzeitig sei es eine gute Standortbestimmung über die Einsatzfähigkeit der Truppe. Für eine eventuelle spätere Auswertung wurde die ganze Übung von einem Kommandofahrzeug der Berner Berufsfeuerwehr aus mit einer Videokamera aufgezeichnet. ▲



Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

Luftentfeuchter

das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw. Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

Krüger + Co.
9113 Degersheim, Tel. 071 54 15 44
Niederlassungen: Dielsdorf ZH,
Hofstetten SO, Münsingen BE,
Gordola TI, Lausanne,
Küssnacht am Rigi, Samedan

KRÜGER